händen, was, scheint mir, schon anständig wehe gethan hätte, sondern mit den Degenkoppeln, oder mit ihren Schuhen, die mit Nägeln beschlagen waren. Dann sprang Bilboquet auf, zankte mit Jedem, und errieth doch niemals den Rechten. Waren sie der Grausamkeiten endlich müde, und fing sie's an zu langweilen, daß der kleine Dickkopf weinte und schrie, so schimpften sie ihn ähnlich wie „Heulhans" oder „Flennjunge" und jagten ihn weg. Wenn es nun des andern Morgens wieder an's Exercieren ging, dann waren des Kleinen Hände noch wund vom Abend vorher, die dromm und domm wollten nicht mehr gelingen, und des Tambour-Majors Stock mußte wieder zu Hülfe kommen, den Takt herzustellen. Man wird uns beistimmen, daß Bilbouquet wohl Ursache hatte, dem Kriegsruhm gram zu werden; auch wurde er täglich in sich gekehrter und hielt sich von seinen Kameraden fern.

Eines Tages — es war am 27. Juli — erhielt der General, zu dessen Brigade Bilboquet's Regiment gehörte, den Befehl vom Kaiser, eine Position zu nehmen, die jenseits eines sehr breiten Grabens lag. Dieser Graben war durch eine Batterie von sechs Kanonen geschützt, die ganze Reihen von Soldaten niederriß. Vor Allem also mußte man sich der Batterie bemächtigen. Ein Adjutant des Generals sprengte in Bilboquet's Nähe und brachte den hier stationirten zwei Voltigeur-Compagnien den Befehl, gegen die Batterie zu marschiren. Der Auftrag war kitzlig, denn im besten Falle konnte man wetten, daß drei Viertel der Angreifenden in's Gras beißen mußten. Auch waren die Voltigeurs, so unerschrocken sie sich sonst gezeigt hatten, nicht eben sehr rasch bei der Hand. Sie sahen einander an, schüttelten die Köpfe, zuckten mit den Achseln, ja einige Alte wagten ganz leise, auf die Kanonen deutend, einige Worte etwa wie: „Denkt er denn, der General, daß die Jungens gekochte Kartoffeln speien?" oder: „hat er Lust, uns als Haché den Kosaken vorzusetzen, daß er uns Zweihundert gegen die Redoute schickt?" — „Soldaten," schrie der Adjutant, „der Kaiser hat's befohlen!" und ritt im Galopp davon. „Konnte das leicht sagen, der Gelbschnabel," meinte darauf ein alter Sergeant und setzte sein Bajonett auf's Gewehr. „Kommt, Kinder, müßt den kleinen Korporal nicht warten lassen, wenn er sagt: geht, laßt Euch todt schlagen. Hat's nicht gern, wenn man da seine eigenen Gedanken hat."

Dessenungeachtet blieb die Compagnie noch unschlüssig und schon zweimal hatte der Capitain dem Tambour-Major den Befehl gegeben, sich mit vier Tambouren voranzustellen und zum Angriff zu trommeln. Der aber blieb auf seinen großen Stock gestützt stehen und rührte sich wenig. Indessen saß Bilboquet reitend auf seiner Trommel, und, zu

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355